handschriftlich zu bezeichnen und den Vordruck ganz oder theilweise zu durchstreichen oder zu unterstreichen, sowie solche Vermerke zu machen, welche den bestellten Gegenstand betreffen und nicht die Eigenschaft einer besonderen Correspondenz haben, z. B. „franco unter Kreuzband, gegen Baar, muß bis zum ...ten in meinen Händen sein“ ic., sowie etwaige Preisangaben u. dergl. Zu Bestellungen auf Formulare dürfen Bücherzettel nicht verwendet werden;

9) Modebilder, Landkarten ic. ausgenommen.

Die Drucksachen müssen frankirt werden.

Entsprechen die Sendungen den obigen Bestimmungen nicht, so werden sie nicht abgesandt, vielmehr dem Aufgeber zurückgegeben, ingleichen wenn sie unfrankirt aufgeliefert werden sind. Für unzureichend frankirte Drucksachen wird vom Empfänger der doppelte Betrag des fehlenden Portotheils nacherhoben, wobei Bruchtheile einer Mark nöthigenfalls auf eine durch fünf theilbare Pfennigsumme abgerundet werden. Im eigenen Interesse sind daher bei Aufgabe von Drucksachensendungen die auf dieselben bezüglichen beschränkenden Bestimmungen wohl zu beachten.

*— Neue Bahnpost Culmsee-Graudenz. Die Weichselstädte-Bahn Thorn-Marienburg wird am 1. November auf der Strecke Culmsee-Graudenz dem Verkehr übergeben und fortan auf dieser Strecke zur Beförderung von Postsendungen jeder Art unter Begleitung von Bahnposten benutzt. Die Bahn reicht nunmehr von Thorn bis Graudenz. An der neuen Strecke liegen die Postämter Culmsee, Kornatowo, Gottersfeld und Graudenz.

*— Neue Bahnpost Güldenboden-Mohrungen. Die Eisenbahnstrecke Güldenboden-Mohrungen wird am 1. November eröffnet und von demselben Tage ab zur Beförderung von Postsendungen jeder Art unter Begleitung von Bahnposten benutzt werden. Die neue Bahnstrecke berührt die Postanstalten Güldenboden, Pr.-Holland, Maldeuten und Mohrungen.

*— Neue Bahnpost Hainsberg-Deuben-Schmiedeberg. Die neue Bahnpost Hainsberg-Deuben-Schmiedeberg für Postsendungen jeder Art tritt am 1. November mit der Eröffnung der gleichnamigen Eisenbahn in Wirksamkeit.

*— Telegraphenverbindung. Das neue Kabel Malta-Tripolis ist am 27. October dem internationalen Telegraphen-Verkehr eröffnet worden.

*— Telegramme nach Egypten. Die Verhältnisse in Egypten lassen auch bezüglich des Telegraphen noch viel zu wünschen übrig. Die „Eastern Telegraph Company“ in London, welcher die hauptsächlichsten Verbindungslinien nach Egypten gehören, macht bekannt, daß Telegramme dahin nur auf Gefahr des Absenders angenommen werden können. Obgleich die egyptische Telegraphenverwaltung sich befähigt erklärt hat, Telegramme nach allen Stationen im Innern des Landes befördern zu können, so herrscht doch z. Z. nicht die wünschenswerthe Regelmäßigkeit im Betriebe. Bei dem Telegraphenamt in Kairo, häufen sich die Telegramme mehrere Tage lang an, so daß Verspätungen bis zu 3 und 4 Tagen eintreten. Diese Zustände haben die Eastern Company zu der beschränkenden Maßregel veranlaßt.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 27. October eingetragen:

Firma Groß & Kahle in Leipzig (Weststraße Nr. 39) und als deren Inhaber die Kaufleute Herren Christian Friedrich Groß und Carl Albert Kahle daselbst. — Firma Emil Wehde in Leipzig (Sophienstraße Nr. 22) und als deren Inhaber Herr Franz Heinrich Emil Wehde daselbst. — Firma Vaterländische Transport-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Leipzig (Brühl 17), Zweigniederlassung des unter gleicher Firma in Elberfeld bestehenden Hauptgeschäftes. Inhaber die Inhaber der Actien der Vaterländischen Transport-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Elberfeld.

Landwirthschaftliches.

W. Von der posen-polnischen Grenze, 27. October. (Original-Correspondenz.) Die Erträge der Kartoffelernte sind ¼—⅓ geringer als im vorigen Jahre. Was die Qualität anbelangt, ist dieselbe sehr verschieden, aber zum großen Theil sehr gut und gesund. Der Ausfall wird zum Theil dadurch gedeckt, daß bedeutend mehr Kartoffeln angebaut worden. Trotz der regen Thätigkeit seit Mitte August sieht man noch viele Kartoffelfelder unberührt. Ein großer Theil der Meisenernte ist Auswuchs, welcher sowohl zur Spiritusfabrikation, als zur Verbesserung der Schlempe von großem Werthe ist. Die meisten Brenner kennen das Verfahren der gemischten Einmaischung nicht, daher hatten sie bei dem Verlust keine besondere Ausbeute. Ein solcher Centner Weizen kostet 5 M. Es können hiervon 1400 Liter-Procent gewonnen werden. Wenn man nun zu 30 Scheffel Kartoffeln drei Centner Auswuchs hinzufügt, so würde durch bessere Auflösung der Maische ein bedeutender Mehrertrag gewonnen werden. Es wäre erwünscht, wenn erfahrene Brenner dies Verfahren der gemischten Einmaischung mittheilen wollen. Große Quantitäten Daber'sche Kartoffeln wurden mit 1.40 M pro Centner bezahlt.

Submissionen im November.

4. Wildpark, Potsdam-Magdeb. Eisenbahn, Schwellen-Auction;
4. Königsberg, Ostpreuß. Feld-Art.-Rgt. Nr. 1, Ausrüstungsstücke;
6. Magdeburg, kgl. Eisenbahn-Direction, Zinkblech;
6. Hildesheim, Arch.-Baumstr. Herzog, eiserne Röhren;
7. Neiße, 4. Oberschl. Inf.-Regt. Nr. 63, Handschuhe u. Leinwand ic.;
9. Karlsruhe, Badische Staatsbahnen, Radreifen;
9. Elberfeld, kgl. Eisenbahn-Direction, Schienen;
15. Cottbus, kgl. Eisenbahn-Betriebsamt, altes Material.

Zahlungs-Einstellungen.

*— Kaufmann Hermann Fischer in Barth. — Handelsmann Samuel Schwarz in Chemnitz. — Geschäftsmann Ernst Lendesdorff in Elberfeld. — Kaufmann Julius Gruenbaum in Rixdorf. — Eheleute Kaufmann Alois Zengeler und Albertine, geb. Schurig in Werne.

Börsen- und Handelsberichte.

△ Berlin, 28. October. Die heutige Börse documentirte eine recht feste Haltung, ausgehend vom Eisenbahnen-Markt, auf dem bei günstiger Tendenz und belebteren Geschäft die Course erhebliche Besserungen erzielten. Auf den übrigen Gebieten gewann der Verkehr allerdings noch keine nennenswerthe Ausdehnung; das bisherige Angebot war jedoch überall verschwunden. — Man notirte Creditactien 527—5—86, Franzosen 51.50—90.50—2.50, Lombarden 240—1.50—40.50, Oberschlesische 258.50—9.25, Marienburg-Mlawka 217.75—20, Österreichische Südbahn 78—9.25, Elbethalbahn 384, Discontogesellschaft 205.75—6.25, Deutsche Bank 147—7.25, Laurahütte 135.25—5.75—5.25, Dortmunder Union 102.50—3.

* Dresden, 28. October. Staatspapiere. 4% Staats-Anleihe verloosb. 100 G., do. kündbare —.—, do. Creditloose 100 G., do. do. (4½%) 102.90 Br.

* Berlin, 28. October. Anlehensloose. Meininger 4-Thaler-Loose 27.50 Br., Oldenburger 40-Thlr.-Loose 149 Br., Türkische 400-Frcs.-Loose 47.30 bez.

* Frankfurt a. M., 28. October. Anlehensloose. Badische Loose 214.60 bez. G., Braunschw. 20-Thlr.-Loose 303.60 G., Nassauer 25-fl.-Loose 135 bez. G., Finnl. 10-Thlr.-Loose 48.80 bez., Ansbacher 7-fl.-Loose 33.60 bez., Augsburger 7-fl.-Loose 27.50 bez., Bukarester 29.50 G., Freiburger 15-Frcs.-Loose —.—, Mailänder 45-Francs-Loose 37.00 bez., Mailänder 10-Francs-Loose 14.10 G., Neufchateler 10-Frcs.-Loose 17 bez., Schwedische 10-Thlr.-Loose —.—.

Frankfurt a. M., 28. October. Egyptische 4proc. unif. Obligationen 71¹⁄₁₆—71 bez. G.

Frankfurt a. M., 28. October, Abends 5 Uhr 30 Minuten. Effecten-Societät. Creditactien 261¾, Franzosen 294¼, Lombarden 118⅝, Egypter 70⁵⁄₁₆. Schwach. — Abends 6 Uhr 30 Min. Creditactien 261¾, Franzosen 293⅞, Lombarden 116⅞, à 116⅝, Galizier 265⅞, Egypter 70⅛, 4proc. ungar. Goldrente 74⅛. Lombarden auf neuerliche Ueberschwemmungsnachrichten gedrückt.

Breslau, 27. October. Nachm. Unentschieden. Freiburger 104.50, Oberschlesische 257.50, Rechte-Oder-Uferbahn 179.—, österr. Goldrente 81.50, 4proc. ungarische Goldrente 74.35, 1880er Russen 70.15, II. Orientanleihe 55.65, Italiener 88.60, Breslauer Discontobank 88.25, Breslauer Wechslerbank 105.—, Schlesischer Bankverein 109.25, Creditactien 526.—, Laurahütte 134.75, Donnersmarck 66.65, Ober-Schles. Eisenb. B 69.65, Oesterr. Banknoten 171.40, Russische Banknoten 203.25.

Hamburg, 28. October, Nachmittags. Still. Preußische 4proc. Consols 101¾, Silberrente 65⅝, österr. Goldrente 81⅛, 4procent. ungarische Goldrente 74, 1860er Loose 120, Creditactien 262, Franzosen 738, Lombarden 297, Italien. Rente 87⅞, 1877er Russen 87⅞, 1880er Russen 69, II. Orientanleihe 55⅝, III. Orientanleihe 55⅝, Laurahütte 134⅞, Nordd. Bank 161, Berlin-Hamb. St. 344, Altona-Kiel do. 220⅞, Disconto 4⅞ Proc., Commerzbank 132⅝.

Wien, 28. October, Abends 5 Uhr 30 Min. Abendbörse. Ungarische Creditactien 297.50, österr. Creditactien 307.60, Franzosen 343.30, Lombarden 137.75, Galizier 311.25, Nordwestbahn 205.50, Elbthal 229.30, österr. Papierrente 76.70, do. Goldrente 95.50, 5proc. ungar. Goldrente 119.35, do. 5proc. Papierrente 86.70, 4proc. ungar. Goldrente 87.—, Marknoten 58.45, Napoleons 9.47, Bankverein 115.50. Ruhig.

Wien, 28. October. (Schluß-Course.) Anfangs durch Geschäftslosigkeit gedrückt, Schluß fester. Tramway 229.75.

London, 28. October, Nachmittags. Ruhig. Consols 102⅛, preußische 4proc. Consols 100¼, italienische 5proc. Rente 87⅞, Lombarden 12⅛, 5proc. Lombarden, alte 11½, do. do. neue 11⅛, 5proc. Russen von 1871 84, 5proc. Russen von 1872 83⅝, 5proc. Russen von 1873 83¼, 5proc. Türken von 1865 12⅝, 3½proc. fundirte Amerikaner 104, österr. Silberrente 66, do. Goldrente 80⅛, 4procent. ungar. Goldrente 74, Neue Spanier 63⅛, unif. Egypter 71⅞, Ottomanbank 21⅞. — Silber 51⅞. Platzdiscont 3½ Procent.

Paris, 28. October, Nachmittags 3 Uhr. (Schluß-Course.) Bewegt. 3proc. amort. Rente 80.75, 3proc. Rente 80.35, 5proc. Anleihe von 1872 115.90, italien. 5proc. Rente 88.65, österr. Goldrente 81.—, 6proc. ungar. Goldrente 102⅝, 4proc. do. do. 74⅛, 5proc. Russen von 1877 89⅝, Franzosen 735.—, Lombard. Eisenbahnactien 306.25, do. Eisenbahn-Prioritäten 287.—, Türken von 1865 12.70, Türkenloose 58.—, Crédit mobilier 481.—, Spanier, neue, 63¹³⁄₁₆, Banque ottomane 799.—, Crédit foncier 1362.—, Egypter 360.—, Suez-Actien 2545.—, Banque de Paris 1120.—, Banque d'escompte 590.—, Wechsel auf London 25.23.

Florenz, 28. October, Vormittags 11 Uhr. 5proc. italienische Rente 89.67, Gold 20.25.

Mailand, 26. October. Seide. Die Seidentrocknungs-Anstalten haben heute registrirt: 80 Ballen Gregen, 51 Ballen verarbeitete Seiden, im Gesammtgewichte von 11,140 Kilogramm. Umsätze gering. Preise schwach. — Goldcours am Abend 20.28 Lire.

Lyon, 26. October. Seide. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registrirt: 37 Ballen Organsinen, 33 Ballen Tramen, 70 Ballen Gregen, und hat 110 Ballen gewogen, im Gesammtgewicht von 16,472 Kilogr. Stilles Geschäft. Preise schwach.

Berlin, 27. October. Auf dem hiesigen Wollmarkte hat sich noch immer keine Veränderung vollzogen. Die Umsätze, die sich in verschiedenen Wollgattungen während der letzten Berichtswoche vollzogen, waren sehr unbedeutend, doch behaupteten sich die Preise auf ihrem bisherigen Niveau.

W. Königsberg i. Pr., 28. October. (Original-Wollbericht.) Der Wollhandel bewegt sich in den engsten Grenzen. Wir hatten von Schmutzwollen nur mittelmäßige Zufuhren, die unverändert 20—22—24—25 Thlr. pro 106 Pfund Zollgewicht und für hervorragend leichte, lange Kamm- und vorzügliche Kreuzungswollen darüber holen. — Lammwollen in guter Rückenwäsche und genügender Länge bleiben beachtet; ein Posten nach vom Markt her lagernde, gut behandelte Stoffwollen holte 2 Thlr. über Schlußpreise des hiesigen Marktes. Von ostpreußischer Tuchwolle entnahmen sächsische Fabrikanten einige hundert Centner à 56 bis 58 Thlr. Die hiesigen Lager sind im Ganzen nur schwach.

Bradford, 26. October. In unserm Markte hält der Druck der Vorwoche weiter an. In Wolle sind Händler bei geringem Geschäfte durchgängig fest auf letzten Forderungen und finden sich von denselben nur wenige leicht alarmirt zur Annahme einer kleinen Reduction bereit. In Garnen bleiben Spinner bei überaus niedrigen Limiten der auswärtigen Kundschaft gegenüber fest auf den Preisen der Vorwoche bestehen, doch wäre mit annäherndem Gebot mehrfach eine kleine Reduction zu erreichen. In Stückwaaren herrscht mäßige Nachfrage bei unveränderten Notirungen.

Bremen, 28. October. Baumwolle. Zufuhren dieser Woche 13,612 Ballen, seit 1. Januar 278,541 Ballen, gegen 422,903 Ballen 1881, disponirt diese Woche 13,412 Ballen, seit 1. Januar 281,190 Ballen, gegen 412,698 Ballen 1881; Vorrath heute 29,511 Ballen, gegen 38,896 Ballen gleichzeitig 1881. — Umsatz vom 21. October bis 29. October 100 Ballen. — Notirungen: Upland good middling 63 ₰, middling 61 ₰, low middling 58½ ₰, good ord. 54½ ₰, ord. 49½ ₰. Domra good 49½ ₰, Bengal good 41 ₰. Termin-Lieferung Upland, middling Basis, nicht unter low middling, November-December 59 ₰. Der Markt war ohne Geschäft und Preise wiederum niedriger.

Bombay, 27. October. 7pfd. Shirtings 3 Rup. 6 An. per Stück unverändert. 8½pfd. Shirtings 4 Rup. 1 An. per Stück unverändert. Mule Twist 40er 9 An. per Pound unverändert. — Baumwolle flau. — Export der Woche 3000 Ballen. Wechselcours auf London 4-Mt.-Bankwechsel 1s 7¹⁵⁄₁₆d. — Fracht für Baumwolle nach Liverpool 17½ à 20s.

Kopenhagen, 27. October. Vom dänischen Buttermarkt. In dieser Woche wurden folgende Preise per 100 Pfd. netto officiell notirt: 1. Classe Butter 116—122 Kronen, 2. Classe Butter 96—102 Kronen, 3. Classe Butter 86—90 Kronen, 4. Classe Butter 80—84 Kronen, 5. Classe Butter 68—76 Kronen. Der Markt war nur für feinste Hofbutter fest, für die meisten anderen Qualitäten indeß flau bei beschränkten Umsätzen. Erstclassige Butter wurde um 2 Öre höher notirt, die übrigen Classen bleiben gegen die Vorwoche unverändert.

Rio Janeiro, 27. October. (Telegr. von Trinks, Münch & Co.) Kaffee. Notirung für Nr. 6 42 sh., Nr. 5 37½ sh., Nr. 4 35½ sh., Nr. 3 34½ sh., Nr. 2 31 sh. Kost und Fracht per Dampfer, Rabhafen, incl. Commission per Cwt. von 50⅔ Kilogr. in einfachen Säcken. Tendenz des Marktes: Fest. Zufuhren der letzten Woche 18,000 Sack per Tag. Kaffeevorrath in Rio 274,000 Sack.

Santos, 26. October. (Telegramm von D. Bezoldt & Co.) Kaffee: Notirung für good average 37½ sh. Kost und Fracht per Dampfer, Rabhafen, incl. Commission per Cwt. von 50⅔ Kilogr. in einfachen Säcken.

Magdeburg, 28. October. (Magdeb. Ztg.) Krystallzucker I. 36—36.25 M — Kornzucker von 96 Procent 29.80—30.30 M, do. von 95 Proc. 28.90—29.40 M, do. Rend. 88 Proc. 29 bis 29.20 M, Nachproducte 88—92 Proc. 24—26.50 M — Tendenz stetig. — Melis 39.50—39.75 M — Gem. Raffinade 37.50 bis 38.25 M — Gem. Melis I. 36—36.50 M — Tendenz unbelebt.

Paris, 28. October. Rohzucker 88° loco ruhig, 54.25 bis 54.50 M — Weißer Zucker behauptet, Nr. 3 per 100 Kilogr. per October 60.80, per November 61.—, per October-Januar 61.25, per Januar-April 62.75.

London, 28. October. Havannazucker Nr. 12 24. Flau.

London, 28. September. Leinöl. Von dem gestern gemeldeten Export gingen 106 Tons nach Hamburg und 29 Tons nach Rotterdam.

Magdeburg, 28. October. Kartoffelspiritus per 10,000 Literprocent loco ohne Faß 53.40—53.90 M

* Berlin, 28. October. (Original-Wochenbericht.) Spiritus setzte bis Dienstag seine bereits zum Schluß der vergangenen Woche aufwärtsstrebende Preisrichtung fort und gewann der in Deckung stark begehrte Octobertermin noch ferner 0.8 M, die folgenden diesjährigen Sichten 0.9 M, April-Mai 1 M, Mai-Juni 0.9 M Dagegen traten aber sowohl Realisationen als Neuverkäufe der östlichen Provinzen, auf Grund vorhandener Vorräthe, stark überwiegend in den Markt, woraus bis zum Beginn der gestrigen Börse dem Octobertermin ein Rückgang von 1.1 M, October-November 1 M, November-December und April-Mai 0.9 M erwuchs. Bei den wenig gebesserten Nachrichten über die Kartoffelernte entwickelte sich im weiteren Verlaufe des Marktes für alle Termine bessere Kauflust, die bei der größeren Zurückhaltung der Abgeber bis zum Schluß der Freitagsbörse einen Aufschwung von 0.7—0.8 M durchschnittlich für alle Sichten zur Folge hatte. Die Loco-Zufuhren wurden von Fabrikanten meist im Austausch gegen Termin aufgenommen. Die Wochenankünfte auf den hier controllirten 4 Eisenbahnen sind den vorwöchentlichen um reichlich 300,000 Liter überlegen, dagegen den letztjährigen um nahe an 500,000 Ltr. nachstehend. Mit Ausnahme dieses exorbitant große Zufuhren liefernden Jahres haben dieselben die vorhergegangenen 3 Jahre überflügelt, denn sie betrugen in letzter Woche nach nachstehender Zusammenstellung 1,088,400 Liter gegen in den Parallelwochen 1881 1,562,226 Liter, 1880 1,051,250 Liter, 1879 757,540 Liter, 1878 907,440 Liter. — Gek. 630,000 Liter. Bez. loco ohne Faß am 23. 52.8, am 24. 53.3, am 25. 53.2—53, am 26. und 27. 53 M Per October 53.3—54.1—52.8—53.6, October-November 52.9—53.8—53.1—53.3—52.8—53.5, November-December und December-Januar 52.6—53.5—52.8—53—52.6 bis 53.3—53.2, Januar-Februar 53.2—53.5—53.1, April-Mai 53.8 bis 54.8—54.2—54.4—53.9—54.6, Mai-Juni 54.1—54.9—54.8—54.9 bis 54.8, Juni-Juli 55.6—55.1—55.5 M

* Bremen, 28. October. (Wochenbericht.) Tabak in Seronen, Packen und Kisten. Aus erster Hand wurden verkauft: 66 Seronen Havana, 317 Seronen Carmen, 16,161 Seronen Domingo, 1843 Packen Brasil, 428 Kisten Seedleaf, 568 Packen Türkischer, 105 Packen Paraguay. Vorräthe erster Hand betrugen in circa: 8900 Seronen Havana, 11,430 Seronen Cuba, 2572 Seronen Para, 1890 Seronen Ambalema, 3950 Seronen Carmen, 3150 Seronen Palmira, 3692 Seronen Domingo, 50,200 Packen Brasil, 4300 Packen Portorico, 5090 Kisten Seedleaf, 2890 Körbe Varinasblätter, 52 Körbe Varinasrollen, 6100 Packen Türkischer und Griechischer, 790 Packen Esmeraldas, 142 Packen Jamaica, 170 Packen Ostindischer, 3165 Packen Rio Grande, 3030 Packen Paraguay, 2100 Packen Maturin und Carmano.

G. Saaz, 28. October. (Hopfenbericht.) Auf unserem Hopfenmarkte machte auch in dieser Woche die Steigerung der Preise rapide Fortschritte. Berechtigt ist dieselbe durch die bereits mitgetheilte Knappheit der Waare, in Folge welcher die Preisbestimmung lediglich vom Eigner abhängt. Während am Beginn der Woche schlechteste Waare mit 235—240 fl., bessere mit 250 fl. bezahlt wurde, bewilligte man heute bereits anstandslos bis 270 fl. bei einem Umsatze von 400 Ballen. Man erwartet mit Sicherheit ein weiteres Fortschreiten der Preise und spricht unter solchen Umständen mit einer gewissen Berechtigung von einem 300 fl.-Preise als einer knapp bevorstehenden Eventualität.

Glasgow, 26. October. Die Vorräthe von Roheisen in den Stores belaufen sich auf 619,300 Tons gegen 807,400 Tons im vorigen Jahre. Zahl der im Betrieb befindlichen Hochöfen 113 gegen 106 im vorigen Jahre.

* Altona, 28. October. Fischmarkt. Am St. Pauli-Markt kamen heute Morgen keine Ewer mit Fischen an, am Altonaer Markt lagen 2 Ewer mit Breitlingen, 5 Ewer mit Stint und Stuten, 7 Jollen mit Eibbutt und Stuten, 1 Boot mit etwas Seefischen, worunter ein Stör von circa 15 Pfd. und ein todter Seehund. — Von auswärts kamen Schellfische, Schollen und Dorsch an. — Preise en gros: Schellfische 2—7 M, Eibbutt 1.20—6 M, Stuten 1 M per Stieg, Stint 1 M per kleiner Korb, Dorsch 5—7 M per Kiepe, die Breitlinge wurden an Räucherer abgesetzt.

Stettin, 28. October. Heringe. Von Schottland hatten wir in der abgelaufenen Woche einen Import von 14,206 To. Ostküsten-Hering und beträgt somit die Total-Zufuhr davon in dieser Saison bis heute 210,983 Tonnen gegen 184,501 Tonnen in 1881, 245,161 To. in 1880, 170,645 To. in 1879, 170,030 To. in 1878, 174,812 To. in 1877, 135,487 To. in 1876, 176,194 To. in 1875, 223,663 To. in 1874, 190,067 To. in 1873 und 150,383 To. in 1872 bis zu gleichem Datum. Das Geschäft in Schotten hatte einen regelmäßigen ruhigen Verlauf, der tägliche Verkehr darin und auch der Versandt binnenwärts waren befriedigend und machte sich für Crown- und Fullbrand bei besserem Begehr auch eine mehr befestigte Tendenz bemerkbar, bezahlt wurde dafür 36.50—37 M tr., 37 M gef., ungestempelter Voll- 35—36 M tr. gefordert, Matjes Crownbrand 30—32 M transi. bez., do. ungebrannter 27—29 M transi. bez. Ihlen hat sich befestigt, Crownbrand 29.50 M transi. bez., do. ungestempelter 27.50—28.50 M tr. bez. Französischer Hering hat sich ziemlich aufgeräumt. Holländischer unverändert, kleiner Voll- 33 M transi. gef. Von Norwegen bleibt die Zufuhr von Fettheering klein, es trafen wieder nur 1750 Tonnen ein und die Stimmung ist deshalb fest. Bei lebhafter Bedarfsfrage wurden die angekommenen Partien schlank von Bord der Schiffe zu zum Theil höheren Preisen verkauft, es holten Kaufmanns- 39—42 M, groß mittel 34—37 M, reell mittel 26—29 M, mittel 18—22 M und klein mittel 13 bis 16 M transito. Von Bornholmer Küstenhering trafen wieder neue Zufuhren ein, gefordert wird 20—25 M tr. nach Qualität. Mit den Eisenbahnen wurden vom 18. bis 25. October 4852 To. versandt, mithin Total-Bahnabzug vom 1. Januar bis 25. October 168,089 To., gegen 188,393 To. in 1881, 166,573 To. in 1880, 159,683 To. in 1879, 131,483 To. in 1878, 173,779 To. in 1877, 210,367 To. in 1876, 201,198 To. in 1875, 221,276 To. in 1874 und 236,748 To. in 1873 in fast gleichem Zeitraum. — Sardellen ohne Veränderung, 1876er 150—160 M nach Qualität, 1881er 102 M, 1882er 76 M per Anker gef.

A. Eger, 28. October. Die Getreidepreise gingen in dieser Woche fast durchgängig ein wenig zurück, nur Hafer hat einen kleinen Aufschwung von 40 Kr. pro Doppelcentner erfahren, da er reger Nachfrage begegnete. Selbst Roggen, der gleichfalls in großen Quantitäten aufgekauft wurde, konnte sich nicht auf der vorwöchentlichen Höhe erhalten. Gestern wurden bezahlt pro 100 Kg. Weizen 10.70 fl. oder 18.32 M, Roggen 8.60 fl. oder 14.73 M, Gerste 8.20 fl. oder 14.04 M und Hafer 6.80 fl. oder 11.64 M, Kartoffeln halten immer noch gute Preise; der Centner guter Speisekartoffeln kostet durchschnittlich 2 fl. oder 3.42 M

Breslau, 28. October. Spiritus per 100 Liter 100 Procent per October 51.60, per October-November 51.50, per April-Mai 52.50. — Weizen per October 187.—. — Roggen per October 134.50, per October-November 134.50, per April-Mai 131.50. — Rüböl per October 63.50, per October-November 63.—, per April-Mai 64.—. — Zink umsatzlos. — Wetter: Schön.

Köln, 28. October. Weizen hiesiger loco 19.50, fremder loco 20.—, per November 18.60, per März 18.10, per Mai 18.05. — Roggen loco 15.50, per November 14.05, per März 14.15, per Mai 14.05. — Hafer loco 13.50. — Rüböl loco 34.50, per October 34.—, per Mai 33.40.

Stettin, 28. October. Weizen ruhig, loco 156.— bis 176.—, per October 178.—, per October-November 176.50, per April-Mai 175.—. — Roggen fest, loco 120.— bis 138.—, per October 138.50, per October-November 136.50, per April-Mai 134.50. — Rüben per October 290.—. — Rüböl fest, 100 Kilogr. per October 62.—, per April-Mai 64.—. — Spiritus höher, loco 52.40, per October 52.80, per November-December 51.50, per April-Mai 53.50. — Petroleum per October 8.—.

Posen, 28. October. Spiritus loco ohne Faß 50.70, per October 50.70, per November-December 50.40, per April-Mai 51.90. Schwach.

Hamburg, 28. October. Weizen loco unverändert, auf Termine fest, per October 173.— Br., 172.— Gd., per April-Mai 169.— Brief, 168.— Gd. — Roggen loco unverändert, auf Termine fest, per October 133.— Br., 132.— Gd., per April-Mai 131.— Br., 130.— G. — Hafer und Gerste unverändert. — Rüböl fest, per Mai 65.—. — Spiritus fester, per October 45 Br., per November-December 44¼ Br., per December-Januar 43¾ Br., per April-Mai 43 Br. — Kaffee fest. Umsatz 3000 Sack. — Petroleum still, Standard white loco 7.50 Br., 7.40 Gd., per October 7.40 Gd., per November-Decbr. 7.50 Gd. — Wetter: Trübe.

Bremen, 28. October. Tabak. Umsatz 12 Faß Kentucky, 7 Faß Virginia, 48 Kisten Seedleaf, 509 Packen St. Felix, 143 Packen Türkei. — Baumwolle ruhig. — Schmalz unverändert. — Speck, half short half long, December-Januar-Abladung 54 ₰. — Reis unverändert. — Wolle. Umsatz 32 Ballen Cap.

Bremen, 28. October. Petroleum fest. Standard white loco 7.25, per November 7.25, per December 7.50 Br., per Januar 7.75 bez., per Januar-März 7.90 Br.

Wien, 28. October. Weizen per Herbst 9.70 Gd., 9.75 Br., per Frühjahr 9.80 Gd., 9.85 Br. — Roggen per Herbst 7.30 Gd., 7.35 Br. — Hafer per Herbst 6.62 Gd., 6.65 Br. — Mais per October 8.90 Gd., 9.— Br.

Pest, 28. October. Weizen loco ruhiger, auf Termine ruhig, per Frühjahr 9.32 Gd., 9.35 Br. — Hafer per Frühjahr 6.30 Gd., 6.35 Br. — Mais per Mai-Juni 5.85 Gd., 5.88 Br. — Wetter: Schön.

Amsterdam, 28. October. Weizen per November 263, per März 263. — Roggen per October 167, per März 167.

Antwerpen, 28. October. Weizen flau. — Roggen still. — Hafer behauptet. — Gerste unverändert.

Antwerpen, 28. October. Petroleummarkt. Raffinirtes, Type weiß, loco 18½ bez., 18⅝ Br., per October 18½ bez., per November 18⅝ bez., 18⅝ Br., per December 19 Br. Ruhig.

Leeds, 27. October. Getreidemarkt. Weizen ruhig, unverändert. — Wetter: mild.

London, 28. October. An der Küste angeboten 9 Weizenladungen. — Wetter: Außregen.

Paris, 28. October. Weizen ruhig, per October 24.80, per November 24.80, per November-Februar 25.10, per Januar-April 25.25. — Mehl 9 Marques, fest, per October 61.—, per November 57.—, per November-Februar 56.60, per Januar-April 54.60. — Rüböl fest, per October 81.50, per November 81.75, per December 82.25, per Januar-April 83.25. — Spiritus ruhig, per October 48.75, per November 49.—, per December 49.25, per Januar-April 51.50.

* Berlin, 28. October. (Aus dem Markt-Wochen-Bericht von Perl & Meyer.) Die Berichte vom Lande melden nichts Neues, und verhindern die Feldarbeiten noch immer die Zufuhr größerer Quantitäten zu den Getreidemärkten. — Im Getreidehandel hat sich nicht mehr überall die vorwöchentliche Festigkeit zu behaupten vermocht und ist auch der Verkehr namentlich an den westeuropäischen Märkten ruhiger geworden, zumal Amerika rückgängige Course meldete. In New-York sank die Notiz für rothen Winterweizen loco von 1.11½ auf 1.08⅝, October von 1.11½ auf 1.08⅞, November von 1.11⅝ auf 1.08⅞, December von 1.11⅞ auf 1.10, Mais notirte 88—85½ Gld. Mehl 4.65—4.50—4.55. Getreidefracht 3½ sh. per Bushel. In England hat der Begehr für Weizen sehr nachgelassen und trug auch noch der Umstand zur Verminderung des Umsatzes bei, daß Abgeber ihre Forderungen nicht ermäßigen wollten. Demgegenüber war Mais rege gefragt und gewann an den meisten Märkten noch ferner 6d. per Qrtr. gegen Montag. Gerste hielt sich fest und höher, wogegen Hafer in neuer Waare eher billiger erhältlich war. Die Zufuhren Großbritanniens betragen in Qtrs. in der am 21. October endenden Woche Weizen: 1,455,395 (gegen in der Vorwoche 1,585,062), Mehl: 287,830 (360,815), Gerste: 439,118 (292,774), Hafer: 195,898 (116,420), Erbsen: 7935 (7929), Bohnen: 19,932 (36,059), Mais: 155,411 (317,618). — Frankreichs Provinzialmärkte blieben auch in dieser Woche mit Zufuhren schwach versorgt, theils wegen der Feldarbeiten, theils wegen ungünstiger Witterung, welche die Landwege vielfach unpassirbar machte. Demgegenüber zeigten Müller durchaus keine größere Kauflust, und haben Preise deshalb sich nur behauptet, zumal an den Seehafenmärkten und in Paris ein flauerer Ton das Geschäft durchzog und Weizen wie andere Getreidearten in matter Haltung verkehrten. Mehl war dagegen in Deckung begehrt und bildete sich von October zu November für Neunmarkenmehl ein Deport von 4 Frcs. (61 Frcs. zu 57 Frcs.) heraus. Belgien und Holland vermochten die feste Stimmung der letzten Woche und die damit gewonnene Preishöhe ebensowenig zu behaupten und meldeten stillen Handel. Am Rhein und in Süddeutschland trat die Kauflust vor größeren ungarischen Angeboten wieder mehr in den Hintergrund, wogegen in Oesterreich-Ungarn eine recht flotte Waarenbewegung von der untern Donau her das Material zu recht ansehnlichen Umsätzen darbot, welche durch gute Kauflust der Mühlen und für den Export erleichtert wurden. In Hessen-Nassau, Westfalen, Hannover, Provinz und Königreich Sachsen blieben die meist nur wenig vorhandenen feinen Qualitäten rege gefragt und höher bezahlt, wogegen den mittleren und beschädigten Sorten gegenüber sich Kauflust fortgesetzt unthätig verhielt. An den deutschen Nord- und Ostseehafenmärkten trat die Bedarfsfrage für das Inland und Skandinavien, für Weizen auch seitens Englands begehrlicher hervor, und erfreuten sich dieselben anfangs der Woche guter Umsätze zu vorherigen Preisen. Die russischen Ostseehäfen hatten zwar schon etwas bessere Zufahren aus dem Innern, doch dienten dieselben in der Hauptsache der Versorgung Schwedens, da der leider noch immer nicht wieder aufgehobene Zollfall den Export nach Deutschland fast vollständig hinderte. Die russischen Bahnen haben aus diesem Grunde schon begonnen, ihre Wagen unter großem Kostenaufwand zum Transport losen Getreides einzurichten, da der Ausfall in ihrer Einnahme ein zu empfindlicher geworden. Nachrichten aus dem Innern schildern die Aufhäufung von Weizen und Roggen als sehr bedeutend und ist dem „Golos“ zufolge eine Getreidekrisis über Rußland hereingebrochen, die durch das frühe Zufrieren der Gewässer noch gesteigert zu werden scheint. Die Getreidemassen, welche zu Wasser befördert werden sollten, müssen entweder wintern, oder mit der Eisenbahn verladen werden, was die Waare sehr vertheuert. Es ist ein bedenklicher Stillstand im Getreidehandel eingetreten und der heutige Preis ca. 25 Procent niedriger als im Juli.

Erfurt, 28. October. (G. C. Kühlewein.) Getreide, Hülsenfrüchte, Oelsaaten, Mühlenfabrikate. Während der verflossenen Woche hatten wir meist trockenes, angenehmes Wetter. Der Getreidehandel erhielt sich in der angenommenen besseren Stimmung und war besonders Roggen gefragt, auch Weizen gut verkäuflich; Gerste und Hafer ohne wesentliche Aenderung. Weizen 170—185 M, Roggen 145—168 M, Gerste 125—175 M, Hafer 126—135 M, Raps 280—288 M, Dotter 225—250 M, Lein 225—250 M, Alles per 1000 Kilogr. Mohn, grau 38—39 M, do. blau 40—44 M, Erbsen, gelb und grün 17—21 M, do. Victoria 22—25 M, Linsen 22—38 M, Bohnen, weiß 22—26 M, Viehbohnen 14—15 M, Gerstenmehl, weiß 16—18 M, Alles per 100 Kilogr.

Leipziger Producten-Börse.

Bericht von Friedr. Härter.

Leipzig, 28. October, Mittags 1 Uhr. Wetter: schön. Wind: O. Barometer: früh 27"3'". Thermometer: früh + 6°.

Weizen per 1000 Kilo Netto loco hiesiger 160—194 M bez., do. ausländischer 190—210 M bez. Fest.

Roggen per 1000 Kilo Netto loco hiesiger 147—162 M bez., feinster über Notiz. Fest.

Gerste per 1000 Kilo Netto loco Brauwaare 160—190 M bez. u. Br., do. gering 115—135 M bez. u. Br.

Malz per 50 Kilo Netto loco 14—14.50 M bez. u. Br., do. Saal- 15—15.50 M bez.

Hafer per 1000 Kilo Netto loco 133—135 M bez., feinster über Notiz, do. defect 125—133 M bez.

Mais per 1000 Kilo Netto loco amerikanischer fehlt, do. Donau- 159 M bez.

Erbsen per 1000 Kilo Netto loco große gut 220—240 M, do. kleine gut 170—180 M, do. Futter- 160—170 M

Bohnen per 100 Kilo Netto loco 22—26 M bez. u. Br.

Leinsaat per 1000 Kilo Netto mittel 190—220 M bez., do. fein 240 M bez.

Oelkuchen per 100 Kilo loco hiesige 14 M Br.

Rüböl, raffin., per 100 Kilo Netto ohne Faß loco 62.50 M bez., per October-November 63 M Br. Steigend.

Spiritus per 10,000 Liter Procent ohne Faß loco 53.20 M Geld. Unverändert.

Mehl per 100 Kilo excl. Sack. Weizenmehl Nr. 00 30.50—31.50 Mark, do. Nr. 0 29.50—30 M, do. Nr. I 27 M, do. Nr. II 16 M, Roggenmehl Nr. 0 und I 22.50—23 M im Verband, do. Nr. II 16 M

Weizenschaale per 100 Kilo excl. Sack 7.50—8 M

Roggenkleie per 100 Kilo excl. Sack 10—11 M

Preise verstehen sich erste Kosten excl. Courtage, Spesen ic.

Wegen des Reformationsfestes Dienstag, den 31. Oct. c., wird die Productenbörse Mittwoch, 1. November a. c. abgehalten.

Leipziger Fischmarkt

am 28. October.

(Bericht der Fischhandlung Friedr. Wilh. Linke.)

Bei fast durchgängiger Beibehaltung der in der Vorwoche angesetzten Preise hat das Absatzgebiet eine nicht unbeträchtliche Einschränkung erfahren und dürfte vielleicht in den folgenden Wochen noch mehr eingeengt werden, falls die milde Witterung Bestand hat. — Steinbutt fand nur schwache Nachfrage und auch Stettiner Hecht vermochte trotz schöner Qualität und unveränderter Notirung die Kauflust nicht besonders anzuregen. Zufriedenstellender war der Consum von Seezunge und Zander, wenngleich auch letztere Fischsorte noch ein anderes Resultat wünschenswerth erscheinen ließ. Schellfisch, zur Genüge am Platze, wurde anfangs der Woche schwach gekauft, am Schlusse derselben belangreich abgesetzt. Die Umsätze von Dorsch waren ohne Belang. — Von lebenden Karpfen wurden ansehnliche Posten am Platze abgesetzt und auch das Engros-Geschäft scheint allmälig in Fluß zu kommen. Schleie war ebenfalls zur Zufriedenheit gefragt. — Aale, von denen es übrigens an starker Waare jetzt mangelt, waren weniger gekauft. Auch in lebenden Hechten stand das Angebot nicht im Verhältniß zur Nachfrage. — Lebende Hummern ohne Veränderung. — Die Notirungen waren ungefähr folgende: Steinbutt per ½ Kilo 1.40—1.60 M, Seezunge 1.30—1.50 M, Stettiner Hecht 0.80—0.90 M, Stettiner Haffzander je nach Größe 0.90—1.50 M, Schellfisch 0.35—0.45 M, Cablian (ausgeschnitten) 0.50—0.60, Dorsch 0.25—0.30 M — Lebende Karpfen 0.90—1 M, Schleie 1.10—1.20 M, Aale 1.80—2 M, lebende Hechte 1—1.20 M — Lebende Hummer, je nach Größe, 1.35—1.60 M

Leipziger Wildmarkt

am 28. October.

Bericht der Wildhandlung Ernst Krieger.

War bisher das Geschäft ein ziemlich gleichmäßiges, so trat diese Woche ein wesentlicher Umschwung ein. Der vorwöchentliche Mangel an Hasen wurde durch reichliche Zufuhren, namentlich in den letzten Tagen, vollständig gehoben, wozu der Hauptgrund das schöne Jagdwetter sein dürfte. Es war zwar eine allgemeine Preisermäßigung infolge der regen Nachfrage noch nicht zu constatiren, doch ist eine solche in der nächsten Zeit wahrscheinlich. Der Umsatz in Fasanen war wiederum befriedigend, namentlich fand gute Prima-Waare gern Nehmer. Gleiches läßt sich erzüglich der Schnepfen berichten. Von Hochwild treffen jetzt Rehe in größeren Mengen ein, wogegen von Hirschen die Zufuhren merklich nachließen. Dementsprechend entwickelte sich das Geschäft; während der Preis für Rehwild eine fallende Richtung einhielt, begann derselbe für gute Hirschbraten sich zu bessern. Die Notirungen waren ungefähr folgende: Hasen, gestreift 2.50—3.10 M, do. im Fell 3 bis 3.75 M, junge Rebhühner 1.10 M, vorjährige Rebhühner 1 bis 1.20 M, Fasanen 4—5 M, Wald-Schnepfen 3.50—4 M, Rehrücken 6—15 M, Rehkeulen 3—7 M, Hirschrücken 10—20 M, do. Keulen 10—18 M

Kohlen-Versandt ab Zwickau.

Am 26. October 1364 Ladungen, am 27. October 1300 Ladungen à 5000 Kilogramm.

Schifffahrtsberichte.

Bremen, 28. October. Der Postdampfer „Main“, am 15. Oct. von Bremen abgegangen, ist heute Morgen in New-York angekommen.

Plymouth, 28. October. Der Dampfer „Moselle“, von Westindien kommend, traf heute Morgen hier ein.

Eingetroffen: in Queenstown der Cunard-Dampfer „Bothnia“, der White Star Line-Dampfer „Celtic“, beide von New-York; in New-York der White Star Line-Dampfer „Adriatic“ von Liverpool, der State Line-Dampfer „Florida“ von Glasgow.

Abgegangen: von Bahia (24/10) der Hamburg-südamerikanische Post-Dampfer „Rio“ nach Hamburg.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.